

UroNews 2020



Vorausschau für 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach nahezu 20 Jahren als Chefarzt der Urologie in Hof zeichnet sich eine Nachfolge für mich ab.

Ab 01. Januar 2021 werde ich mein Amt als Chefarzt aufgeben und für die Klinik an drei Tagen als „Senior Consultant“ sowohl als Operateur als auch beratend tätig sein.

In den 20 Jahren meiner Tätigkeit ist es meinen Mitarbeitern und mir dank Ihrer stetigen und freundlichen Unterstützung gelungen, die Klinik zu einer international bekannten Institution zu etablieren. Dafür bedanke ich mich bereits an dieser Stelle schon einmal ausdrücklich bei allen, die uns wohlgesonnen waren und uns in der Form unterstützt haben.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie meinem Nachfolger im Amt, Dr. Abhishek Pandey, und uns weiterhin Ihr Vertrauen schenken würden und verspreche Ihnen, dass wir auch in Zukunft alle Anstrengungen unternehmen werden, um mit Ihnen erfolgreich und vertrauensvoll weiter zusammen zu arbeiten.

Mit dem besten Dank und kollegialen Grüßen stehe ich Ihnen auch in Zukunft jederzeit für eventuelle Anliegen zur Verfügung.

Ihr



Dr. med. Hansjörg Keller



DGU und regionale Kongressbeiträge 2020

Harnröhrenrekonstruktion

1) Führt die passagere Einheilungsstörung der Mundschleimhaut nach Harnröhrenrekonstruktion zu einer erhöhten Rezidivstrikturrate?

Einleitung: Erhöht eine passagere Transplantateinheilungsstörung nach Harnröhrenplastik (HR) mit Mundschleimhaut (MSH) die Strikturrezidivrate?

Material und Methoden: 607 Patienten im Z.n. einseitiger nach HR mit MSH im Alter vom mehr als 18 Jahren mit einem minimalem FU vom mehr als 12 Monate wurden ausgewertet. 36, 22 und 42 Prozent zeigten eine panurethrale, penile respektive bulbäre Striktur. Die Korrelation zwischen der passageren Einheilungsstörung der MSH mit der Rezidivstrikturrate wurde evaluiert.

Schlussfolgerung: Eine passagere Transplantateinheilungsstörung geht nicht mit einem erhöhten Strikturrezidiv-Risiko einher. Panurethrale Strikturen haben die höchste Rate an Einheilungsstörung.

Dr. Mikhail Borisenkov, Jörn Beier, Dr. Hansjörg Keller

2) Eignet sich die Mundschleimhaut zur Rekonstruktion peniler Harnröhrenstrikturen?

Einleitung: Wir verglichen die Strikturrezidivrate (SR) nach Urethrarekonstruktion (HR) mittels Mundschleimhaut (OMG) im bulbären und penilen Bereich.

Material und Methoden: 385 Patienten im Z.n. einseitiger nach HR mit MSH im Alter vom mehr als 18 Jahren mit einem minimalem FU vom mehr als 12 Monate wurden ausgewertet. 66 und 34 Prozent zeigten eine bulbäre respektive penile Striktur. Korreliert wurde die SR mit der Strikturlokalisation.

Diskussion: Die These, MSH sei zur HR peniler Strikturen weniger geeignet, ist falsch. Eine 4 Wo. vor HR mit MSH durchgeführte Sichturethrotomie ermöglicht die Deckung des MSH-Grafts mit gut vaskularisiertem Corpus spongiosum (c.s.), was zu besserer Einheilung sowie zur Vermeidung von Divertikelbildung führt. Eine Deckung mit c.s. scheint für die hohe Erfolgsrate verantwortlich zu sein.

Schlussfolgerung: Die Rekonstruktion peniler und bulbärer Urethrastrikturen mittels MSH führt zu vergleichbaren Ergebnissen.

Dr. Mikhail Borisenkov, Jörn Beier, Dr. Hansjörg Keller

Hat die EPS (Enhanced Pulse Setting) – Einstellung bei der HoLEP einen Einfluss auf die Lernkurve?

Eine Internationale zwei Center Studie

Die in unserer Klinik entwickelte HoLEP EPS ist die modernste, schnellste und sicherste Art der Laserenukleation durch wissenschaftliche Weiterentwicklung der Active-Airbag-Technologie.

Mit dieser in Deutschland und Holland durchgeführten Studie konnte gezeigt werden, dass die HoLEP EPS unter strukturiertem Mentoring eine sehr schnell und sicher zu erlernende Operationsmethode ist die im Vergleich mit der Standard-HoLEP auch in der Lernphase niedrige Komplikationsraten aufweist.

Dr. Sven Piesche, Dr. Razvan Vasile Dican, Dr. Farid Pourak, Dr. Horia Ionut Radu, Dr. Hansjörg Keller, M. Kortleve



Die perineale Blasen Halsrekonstruktion – Behandlung der rezidivierenden Blasen Halsenge nach Prostataoperationen

Zwischen 01/2018 und 02/2020 stellten sich insgesamt 21 Patienten mit rezidivierender Blasen Halsenge im Zustand nach Transurethraler Prostataresektion (TUR-P) oder Radikaler Prostatektomie (RPE) zur Behandlung vor. In dieser Studie wird das Outcome der Patienten, die mittels Perinealer Prostatektomie (nach TUR-P) oder Primärer Blasen Halsrekonstruktion (nach RPE) therapiert wurden, analysiert.

Es zeigt sich, dass Blasen Halsstenosen nach TUR-P mittels Perinealer Prostatektomie mit geringer Morbidität erfolgreich zu behandeln sind. Patienten nach RPE weisen häufig bereits vor der Blasen Halsrekonstruktion eine Inkontinenz auf. Bei diesen Patienten und Patienten mit neu auftretender Inkontinenz ist die fortführende Therapie mittels Sphinkterprothese sinnvoll. Insgesamt konnten 18 Patienten dauerhaft von ihrer Blasenentleerungsstörung geheilt werden.

[Dr. Bertram Dittrich](#), [Jörn Beier](#), [Dr. Hansjörg Keller](#)

Holep: minimal invasiv – aber dann...

Fallvorstellung im Rahmen der Alptrauumsitzung über komplikativen Verlauf einer Holep mit Entwicklung einer urethrorektalen Fistel.

Der Fall „Holep: minimal invasiv – aber dann...“, welcher im Rahmen der diesjährigen Alptrauumsitzung des DGU-Kongresses präsentiert wurde, beschreibt den komplikativen Verlauf mit Ausbildung einer urethrorektalen Fistel nach Holiumlaser-Enukleation der Prostata in einem auswärtigen Haus. Sowohl die retropubische Prostatektomie als auch multiple Versuche die Fistel rektoskopisch zu verschließen brachten keinen Erfolg. Nach Erstvorstellung in unserer Klinik erfolgte die perineale Blasen Hals- und Fistelresektion, sowie im Intervall bei II.-III.-gradiger Belastungsinkontinenz die Implantation eines artifiziellen Sphinkters. Bis zum heutigen Tag ergibt sich kein Hinweis auf ein Fistel-Rezidiv.

[Dr. Denise Landmann](#), [Jörn Beier](#), [Dr. Hansjörg Keller](#)

daVinci® – Aktuell

Robotische Urologie am Sana Klinikum Hof

Zwischenzeitlich wurden bereits mehrere hundert Patienten mit dem daVinci-Op-System erfolgreich in Hof behandelt. OP-Indikationen sind vor allem die radikale Prostatektomie und sämtliche Niereneingriffe, wie zum Beispiel die Nephrektomie bzw. die Nephroureterektomie, die Nierenteilresektion sowie die Nierenbeckenplastik.

Indikationssprechstunde über Belegungsmanagement.



Personelles

Wir freuen uns über Zuwachs in der Ärzteschaft der Klinik für Urologie, Kinderurologie, Urologische Onkologie und Palliativmedizin. Gern möchten wir Ihnen diese im Folgenden kurz vorstellen:

Assistenzarzt
Dr. med. Peter Liptay



Fachärztin
Dr. med. Denise Landmann



Assistenzarzt
Nikola Petrovic



Assistenzarzt
Sergiu Bejan



Assistenzarzt
Andrii Kravchyk



Assistenzarzt
Gennadii Ivanov



Wir sind für Sie da



Dr. med. Hansjörg Keller
Chefarzt der Klinik für Urologie, Kinderurologie, Urologische Onkologie und Palliativmedizin
Leiter Prostatakarzinomzentrum
hansjoerg.keller@sana.de



Jörn Beier
Leitender Oberarzt
Facharzt für Urologie, stellvertretender Chefarzt, Zusatzbezeichnung Medikamentöse Tumorthherapie, Spezielle urologische Chirurgie, Schwerpunkt Uroonkologie, plastisch-rekonstruktive Urologie und Laparoskopie
joern.beier@sana.de



Dr. med. Sven Piesche
Oberarzt
Facharzt für Urologie mit der Zusatzbezeichnung Fachgebundenes urologisches Röntgen, Sektionsleitung Endourologie, Laserchirurgie
sven.piesche@sana.de



Dr. med. Razvan Vasile Dican
Oberarzt
Facharzt für Urologie, Sektionsleitung Urogynäkologie
razvan.dican@sana.de



Dr. med. Silke Pietsch
Oberärztin
Sektionsleitung Palliativmedizin, Uroonkologie, Medikamentöse Tumorthherapie
silke.pietsch@sana.de



Mikhail Borisenkov
Oberarzt
Facharzt für Urologie
mikhail.borisenkov@sana.de

Privatsprechstunde

Termine nach Vereinbarung über das Sekretariat der Urologie: Telefon 09281/98-2524

Spezialsprechstunden

Urogynäkologie - Harn- und Stuhlinkontinenz und Senkungsbeschwerden, Prostatakarzinom, Kinderurologie, Plastisch-rekonstruktive Urologie, Medikamentöse Tumorthherapie, Harnröhrenchirurgie, Zweitmeinungs-Problemsprechstunde, Schmerztherapie, Laserchirurgie, Steinbehandlung

Termine über das Zentrale Belegungsmanagement: Telefon 09281/98-2531

Sana Klinikum Hof GmbH

Klinik für Urologie, Kinderurologie, Urologische Onkologie und Palliativmedizin

Eppenreuther Straße 9
95032 Hof

Tel. 09281/98-2524
Fax 09281/98-2454
skh-urologie@sana.de
www.sana.de/hof



Zertifikat-Nr.: Z12705
DIN EN ISO 9001:2015



Die Klinik für Urologie, Kinderurologie, Urologische Onkologie und Palliativmedizin ist mit Chefarzt Dr. med. Hansjörg Keller zertifizierte Beratungsstelle

